Protokoll Nr. 03/2016
der Gemeinderatsbeschlüsse vom 20.05.2016
im Sitzungssaal der Gemeinde Strengen

Beginn: 20:00 Ende: 01:15

Anwesend:	Vzbgm.Reich Viktor
Bgm. Ing. Sieß Harald	Sieß Eduard
Senn Ewald	Neuhauser Gernot
Zangerl Wolfgang	Zangerl Reinhard
Juen Richard	Mark Simon als Ersatz für Plankensteiner Helmut
Haueis Beate	Zangerl Manfred
Seifert Kathrin	Entschuldigt: Plankensteiner Helmut
Hellweger Werner	2 Zuhörer

Tagesordnung:

1. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 01.04.2016
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Beratung über Angelegenheiten der Gemeindegutsagrargemeinschaft
   - Rechnungsabschluss für die Wirtschaftsjahre 2014 und 2015
   - Voranschlag 2016
   - Holzverkauf 2016
4. Beratung und Beschlussfassung über die Investitionsmaßnahmen, betreffend dem Talvertrag Vlbg. Illwerke für die Jahre 2015 – 2019
5. Beratung und Beschlussfassung zum Abschluss eines Wartungsvertrages mit der Fa. Rainalter zur Wartung der Heizanlage Volksschule Strengen
6. Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Erschließungsweges zum neuen Siedlungsgebiet Grieshof
7. Beratung und Beschlussfassung zum Ansuchen der FA. Falch Transport & Erdbau GmbH., betreffend Verlängerung Pachtvertrag für Gewerbegrundstück Strengen Klaus
8. Beratung und Beschlussfassung zum Ansuchen der Schützengilde Strengen um finanzielle Unterstützung für den Ausbau Schießstand
9. Beratung und Beschlussfassung Aussprache über eine finanzielle Unterstützung des Jugendclubs GO4 Fun Strengen
10. Beratung und Beschlussfassung zur Vorplatzgestaltung beim Kindergarten Strengen
11. Beratung und Beschlussfassung zum Ansuchen Senn Gerhard
12. Personalangelegenheiten
13. Anfragen, Anträge, Allfälliges

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1. Lesung und Genehmigung des Protokolls vom 01.04.2016

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 01.04.2016 wurde jedem Gemeinderat und den ersten 3 Ersatzmitglieder per e-mail übermittelt.

GR.Zangerl R. bringt noch einige Bemängelungen, betreffend der Protokollierung zur Kenntnis.

- Ausbuchung € 340,38 ohne GR. Beschluss erfolgt (bei Kassaprüfung festgestellt)
- Berichtigung DL Fixzinssatz bis 31.12.2018
- Blumenkauf für Ortsbild ohne Angebote
- Seite 10 des Protokolls letzter Satz des TO 5) ist so nicht richtig für das Rechnungsergebnis 2015 (Förderung € 245.000,00 für VS-Zubau stammt vom Mag. Seeberger Manuela, hat uns dies gebracht so laut GR. Zangerl R.)

Das Protokoll wird zur Kenntnis genommen und durch die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates unterfertigt.

2. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über die wahrgenommenen Termine und Veranstaltungen seit der letzten Gemeinderatssitzung.

3.Beratung über Angelegenheiten der Gemeindegutsagrargemeinschaft

- **Rechnungsabschluss für die Wirtschaftsjahre 2014 und 2015**

Substanzverwalter Bgm. Sieß Harald übergibt das Wort an den 1.Rechnungsprüfer Zangerl Reinhard zur Berichterstattung an den Gemeinderat.
Es werden jegliche Kassa- und Sparbuchbestände mit Stand per 31.12.2015 zur Kenntnis gebracht. Diesbezüglich wird die ziffernmäßige Richtigkeit festgestellt.
Eine ordnungsgemäße und saubere Kassaführung durch den Substanzverwalter wird bestätigt.
Es werden einige Punkte, sowie Auffälligkeiten durch den Rechnungsprüfer angesprochen und dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.
Rechnungsprüfer Zangerl Reinhard teilt dem Gemeinderat mit, dass er über seinen ausführlichen Bericht noch eine detaillierte Niederschrift dazu verfasst und diese dem Substanzverwalter und der Gemeinde zukommen lässt.

Beschlussfassung zur JR 2014

Aufgrund der Übergabe dieser Agrargeschäfte im August 2014 ist für diese Zeit die Jahresrechnung 2014 noch zu erledigen und die Beschlussfassung hat noch zu erfolgen.
Es wurde dort auch mitgeteilt, dass vorerst dies mit einer Mitteilung an die Agrarbehörde das Auslangen finden würde. Jetzt ist es doch notwendig darüber auch noch den Beschluss des Gemeinderates zu fassen.
Der Substanzverwalter bringt die Kassastände (Gebahrung) per 1.1.2014 und 31.12.2014 dem Gemeinderat zur Kenntnis.

Stand 01.01.2014	€ 441.073,30
Einnahmen 2014	€ 408.038,68
Ausgaben 2014	€ 269.744,39
Gewinn 2014	€ 138.294,29
Endstand 31.12.2014	€ 579.367,59

Der Gemeinderat stimmt der JR 2014 einstimmig zu und nimmt diese so zur Kenntnis wie sie vorgetragen wurde.

Beschlussfassung zur JR 2015

Der Substanzverwalter berichtet dem Gemeinderat über Einnahmen und Ausgaben, sowie die getätigten Zahlungen im Wirtschaftsjahr 2015. Ebenso werden die noch offenen Forderungen besprochen. Hier ist die Höhe auf die gewährte Vorschusszahlung an die Almgemeinschaft zur Dachsanierung in der Alpe Boden in Höhe von € 18.000,00 zu schließen. Aufgrund der Übergabe des gesamten Vermögens der Agrargemeinschaft Strengen an die Gemeinde im Jahre 2014 und somit auch die Gemeinde über solche Zahlungen zuständig ist, ist der Gemeinderat der Meinung von der restlichen Rückzahlung des gewährten Zuschusses abzusehen und dies in der Buchhaltung nicht mehr anzuführen.

Stand 01.01.2015	€ 579.367,59
Einnahmen 2015	€ 296.513,33
Ausgaben 2015	€ 243.639,64
Gewinn 2015	**€ 52.837,69**
Endstand 31.12.2015	€ 632.241,28

Der Gemeinderat stimmt der JR 2015 einstimmig zu und nimmt diese so zur Kenntnis wie sie vorgetragen wurde.

- **Voranschlag 2016**

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat den geplanten bzw. vorbereiteten VA für das Wirtschaftsjahr 2016 zur Kenntnis.

Voraussichtliche geplante Einnahmen 2016 € 198.000,00

Voraussichtliche anfallende Ausgaben 2016 € 276.320,00

Voraussichtliches Jahresergebnis 2016 - € 78.320,00 (Abgang)

Der Gemeinderat stimmt dem geplanten VA 2016 zu und nimmt diesen zur Kenntnis.

- **Holzverkauf 2016**

Für die geplanten Holzschlägerungsmaßnahmen für das Jahr 2016 wurden Angebote von drei Firmen eingeholt.

Diese werden vom Substanzverwalter dem GR. zur Kenntnis gebracht.

Nachfolgende Maßnahmen und Vorhaben sind vorgesehen:

- Durchforstung im Bereich Kleinangerle ca. 300 fm
- Vornutzung im Bereich „Ludis Scherm und Malar" ca. 300 fm
- Endnutzung Langesberg Seilbringung oder Harvester ca. 1000 fm

Folgendes Angebotsergebnis wird zur Kenntnis gebracht:

Art des Vorhabens	Fa.Abler Landeck	Federspiel Flirsch	Fa.Lau
Durchforstung im Bereich Kleinangerle ca. 300 fm	€ 42,00	€ 41,00	**€ 34,80**
Vornutzung im Bereich „Ludis Scherm und Malar" ca. 300 fm	€ 38,00	€ 41,00	**€ 34,80**
Endnutzung Langesberg Seilbringung oder Harvester ca. 1000 fm	€ 25,00 **€ 21,70**	€ 32,00 kein Angebot	€ 29,50 € 23,06

Der Gemeinderat berät über diese gelegten Angebote und kommt zur Beschlussfassung:

Es wird einstimmig beschlossen, dass die Durchforstung, sowie die Vornutzung die Fa.Lau zum Preis von € 34,80/fm beauftragt werden sollte.

Für die Endnutzung soll die Fa.Abler mit Harvester zum Angebotspreis von € 21,70/fm beauftragt werden dies zu erledigen. Einstimmiger Beschluss des Gemeinderates.

4.Beratung und Beschlussfassung über die Investitionsmaßnahmen, betreffend dem Talvertrag Vlbg. Illwerke für die Jahre 2015 – 2019

Gemäß dem gültigen Talvertrag erhält die Gemeinde Strengen jährlich eine Zahlung von den Vorarlberger Illwerken als Abgeltung für das entnommene Wasser. Diese Entschädigungszahlungen wurden in den letzten Jahr um den Anteil den bisher das Land Tirol erhielt aufgestockt. Bei dem den Gemeinden zugesprochenen Landesanteil handelt es sich um frei verfügbare Mittel. Die ursprünglichen Mittel sind zweckgebunden für die Landwirtschaft herzunehmen. Dabei handelt es sich seit heuer um die Hälfte der zur Verfügung stehenden Mittel.

Aufgrund der rückläufigen Strompreise ist der Gesamtbetrag in den letzten Jahren, trotz Zuschuss der Landesmittel, annähernd konstant bei ca. € 45.000,00 geblieben. Für den zweckgebundenen Teil hat der Gemeinderat für 5 Jahre ein Investitionsprogramm zu beschließen.

Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung bereits diesbezüglich beraten und gibt an den Gemeinderat nachfolgende Empfehlung zur Meldung an die Landesregierung ab.

Folgende Punkte werden beschlossen:

- Aufrechterhaltung und Unterstützung des laufenden Almbetriebes in den Almen Boden und Dawin
- Maßnahmen zur Verbesserung und Erhaltung der bestehenden Gebäude in den Almen Boden und Dawin
- Kultivierungsmaßnahmen und Weideverbesserungen in den Almen
- Erhalt und Pflege von landwirtschaftlichen Wegen (Dawinweg)
- Instandhaltung der Gemeindestraßen und der Zufahrtswege in die Almen

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die oben aufgelisteten Punkte für das Investitionsprogramm für die nächsten 5 Jahre an die Verwaltungsgemeinschaft Stanzertal zu melden.

5. Beratung und Beschlussfassung zum Abschluss eines Wartungsvertrages mit der Fa. Rainalter zur Wartung der Heizanlage Volksschule Strengen

Der Bürgermeister teilt mit, dass betreffend unserer neuen Heizanlage bei der Volksschule ein Wartungsvertrag abgeschlossen werden sollte. Dafür wurde ein Angebot von der Fa.Rainalter eingeholt dies zur Kenntnis gebracht wurde.

Diese Wartungsarbeiten gliedern sich in drei Abschnitte:

- **<u>Überprüfung der Wärmepumpen-Anlage laut Kälteanlagenverordnung</u>**

  Um € 360,00 inkl.Mwst. jährlich (pauschale inkl. Fahrt und Kilometergeld, excl.Material, mit jährlicher Indexanpassung)

- **<u>Überprüfung der Heizungsanlage</u>**

  1. Sichtkontrolle der Anlage
  2. Überprüfung des Sicherheitsventiles
  3. Wasserprobe lt. Ö-Norm

  um € 200,00 inkl.Mwst. (pauschale inkl.Fahrt und Kilometergeld, exkl.Material, mit jährlicher Indexanpassung)

- **<u>Überprüfung der Sanitäranlage</u>**

  4. Sichtkontrolle der Anlage
  5. Überprüfung der Wasserfilter
  6. Reinigen der Wasserfilter
  7. Überprüfung des Druckreduzierventiles
  8. Kontrolle der Einstellungen an der Regelung der Warmwasserbereitung
  9. Fortlaufende Überprüfung des Wassers lt.Ö-Norm B 5019 (Probeentnahme und Untersuchung auf Legionellen)
     Um € 990,00 incl.Mwst.)

Aufgrund der Aussprache im Gemeindevorstand wird dem Gemeinderat folgender Vorschlag unterbreitet.

Der Wartungsvertrag zur jährlichen Überprüfung der Wärmepumpen-Anlage laut Kälteanlagenverordnung, um € 360,00 incl.Mwst., soll mit der Firma Rainalter abgeschlossen werden. Eine Überprüfung der Heizanlage bzw. der Sanitäranlage kann größtenteils durch die Gemeindearbeiter erfolgen. Die in diesen Wartungen vorgesehenen Wasserüberprüfungen sollen im Rahmen der ohnehin noch zu vergebenden Hygieneüberprüfungen des Wassers vergeben werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diese Vorgangsweise zu wählen und der Fa.Rainalter, 6020 Landeck den Auftrag zum Angebotspreis € 360,00 incl.Mwst.zu erteilen.

6. Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Erschließungsweges zum neuen Siedlungsgebiet Grieshof

Vorweg wird dem neuen Gemeinderat über das Zustandekommen dieses Projektes berichtet.

Folgendes ist geplant:

- WE Bau Wohnträger errichtet Wohnanlage mit 17 Wohneinheiten
- Family Haus (GF Ing. Hiesel Jürgen) würde 4 Reihenhäuser errichten

Der Bürgermeister erklärt aufgrund eines Lageplanes dem Gemeinderat wie diese Erschließungsstraße errichtet werden sollte. Planung wie diese vorliegt wurde von Ingenieurbüro Huter – Hirschhuber OG, 6060 Hall ausgearbeitet und erstellt.

Der GV hat bereits in seiner Sitzung über dieses Wegprojekt beraten, zu diesem Zeitpunkt ist allerdings nur eine Grobschätzung der Kosten vorgelegen. Diese wurde seitens des Planers mit ca. 600 €/lfm (netto) veranschlagt. 125 m x 600 €=75.000 € netto (90.000 € brutto).

In der Zwischenzeit hat der Straßenplaner die Kostenschätzung überarbeitet und konkretisiert. Die geschätzten Kosten liegen nun bei 149.000 € netto (178.800 € brutto). In dieser Schätzung inkludiert sind Kosten für eine Steinmauer in der Höhe von 32.400 € (die jedoch in dieser Größenordnung nicht zur Ausführung kommen wird) und ca. 16.200 € für Unvorhergesehenes. Die Erdarbeiten sind in der Kostenschätzung mit ca. 76.500 € veranschlagt. Wie im Gemeindevorstand besprochen, wurde von der Firma Siegl ein Angebot eingeholt, zu welchem Preis er die Erdarbeiten ausführen könnte, da man im Gemeindevorstand der Meinung war, dass die Fa. Siegl (als Mitgrundeigentümer) der Gemeinde etwas entgegenkommen könnte. Nach Vorstellung einiger Mitglieder des Gemeindevorstandes sollte der Anteil der Gemeinde maximal 25.000 € betragen. Das eingelangte Angebot liegt bei 60.000 € netto also 72.000 € brutto. Der anwesende Thomas Siegl erläutert, dass die hohen Kosten hauptsächlich auf der fehlenden Deponiemöglichkeit begründen und bei einem entsprechenden Deponiestandort geringer sein könnten.

Bei einer Beauftragung der Fa. Siegl würden somit die von der Gemeinde vorzustreckenden Beteiligungskosten, abzüglich dem von der WE Bau zugesagten Kostenbeitrag für die Errichtung des Weges von ca. 35.000 €, bei ca. 90.000 € liegen. (178.800 – 32.400 – 16.200 – 35.000 – 76.500 + 72.000 = 90.700 €).

Es entsteht im Gemeinderat eine rege Diskussion warum und wieso dies jetzt alles ganz anders ist. Die geschätzten Kosten erscheinen einigen Gemeinderäten etwas hoch und es wird als kritisch angesehen für die Errichtung eines Weges so viel Geld zu investieren. Weiters wird angeregt, dass bei Errichtung des Erschließungsweges schon darauf geachtet werden sollte, dass die Straße eine endgültige und saubere Sache wird, und nicht wie in so einigen Bereichen in unserer Gemeinde nur halb fertig gemacht wird so über Jahre bleibt.

Dem gegenüber wird die Wichtigkeit des Projektes erläutert. Durch den geplanten Geschosswohnbau entstehen Wohnungen, die jungen Strengern die Möglichkeit bieten in Strengen zu bleiben, eine Starterwohnung zu finden und die es auch ermöglichen nach Strengen einen

gewissen Zuzug zu ermöglichen, was Strengen in jeder Hinsicht zugutekäme (rückläufige Bevölkerungszahl in den letzten Jahren). Die Vergabe der Wohnungen sowie der Bauplätze für die Einzelhausbebauung erfolgt durch den Gemeinderat. Sollte man dieses Projekt nicht verhindern wollen, ist die öffentliche Erschließung sicher Aufgabe der Allgemeinheit. Bei Errichtung der geplanten Bauvorhaben sind zusätzlich mit Einnahmen (Erschließungskosten und Anschlussgebühren) zu rechnen, die ca. bei 75.000 € WE Bau und 22.000 € Family Haus liegen.

Ein weiterer Diskussionspunkt stellt der Bedarf an den baulichen Anlagen dar. Die Bemühungen der WE Bau waren in den letzten Jahren diesbezüglich wenig erfolgreich bzw. auch sehr ineffizient. Seitens des anwesenden GF Ing. Hiesel Jürgen vom „Family Haus" wird berichtet, dass sehr wohl Anfragen bestehen, eine Konkretisierung allerdings erst zu einem Zeitpunkt erfolgen kann, wenn fix ist dass gebaut werden kann, wofür die diskutierte Straße eine Voraussetzung darstellt.

Nach einer angeregten Diskussion stellt sich heraus, dass der Gemeinderat sehr wohl hinter dem geplanten Siedlungsprojekt Grieshof steht. Als Voraussetzung für die Errichtung der Erschließungsstraße ist jedenfalls der konkrete Baubeginn eines der beiden Projekte abzuwarten, nicht dass die Gemeinde den Weg errichtet und die Bautätigkeit zögert sich hinaus. Bei der Errichtung der Erschließungsstraße ist das jeweilig erforderliche Ausmaß abzuklären und die Vergabe der Arbeiten hat auf entsprechenden Angeboten zu erfolgen.

GR-Zangerl Reinhard appelliert an den Gemeinderat ausdrücklich, dass ein entsprechender Grundsatzbeschluss gefasst werden muss, damit seitens der Bauträger die weiteren Vorbereitungen getroffen werden können und das Projekt nicht weiter verzögert wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Erschließungsweg zu den projektierten Siedlungsobjekten im Ortsteil Grieshof zu errichten, wenn die oben angeführten und protokollierten Voraussetzungen erfüllt sind.

7. Beratung und Beschlussfassung zum Ansuchen der FA. Falch Transport & Erdbau GmbH., betreffend Verlängerung Pachtvertrag für Gewerbegrundstück Strengen Klaus

Der Bürgermeister bringt dem GR ein Ansuchen von Transporte Falch GmbH. 6580 St.Anton a.A., betreffend einer Verlängerung des bestehenden Pachtvertrages zur Kenntnis.
Grund dafür sind behördliche Vorschreibungen und Auflagen. Diese Investitionsmaßnahmen werden mit ca. € 50.0000,00 veranschlagt. Daher wäre der Fa.Falch gedient, wann eine vorzeitige Verlängerung dieses Pachtvertrages, bzw. ein eventueller Kauf Voraussetzung. Diesbezüglich hat sich bereits der Gemeindevorstand befasst. Die Fa.Falch GmbH. hat eine Teilfläche der Gp.2566/10 um einen Pachtzins von € 1,90/m² zzgl.20 % Mwst. zum Zwecke einer LKW Garage mit Büroräumlichkeiten gepachtet.
Die Dauer des bestehenden Pachtvertrages ist vom 1.1.2008 bis 31.12.2017.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat die Vorstellungen vom GV zur Kenntnis:

- Ein Verkauf der Grundfläche ist aus Sicht des GV nicht möglich
- Einer Verlängerung steht der GV positiv gegenüber. Denkbar ist auch eine Verlängerung um weitere 10 Jahre mit der Option einer weiteren Verlängerung.
- Im Zuge wird auch angeregt, zu überprüfen, was bei einer weiteren Verpachtung der westlich anschließenden Grundfläche an die Schlosserei Spiss, für Teilflächen von der Gemeinde noch gebraucht werden.

Der Gemeinderat berät über die vom GV vorgeschlagenen Varianten. Man ist der Auffassung, dass man sich nur eine Pachtverlängerung auf weitere 10 Jahre bzw. mit Option auf Verlängerung vorstellen kann.

Betreffend der Kommunalsteuer sind ca. 4 Personen in Strengen gemeldet. Laut unterzeichneter Vereinbarung vom 06.06.2008 sind 50 % seiner Mitarbeiter zur Ablieferung der Kommunalsteuer mit Arbeitsplatz Strengen zu melden.

Aufgrund dass Bgm.Ing.Sieß betreffend der Abstimmung durch den Gemeinderat aufgrund seines Verwandtschaftsverhältnisses befangen ist übergibt er zur Beschlussfassung das Wort an den Vzbgm. Reich Viktor.

GR.Zangerl R. bringt noch einige Punkte zur Kenntnis bzw. zu Protokoll die noch abzuklären und zu erheben sind.

- Erschließungsbeitrag Vorschreibung – Einhebung durch die Gemeinde für seine neu errichtete Halle und Büroräumlichkeit (wieviel wurde oder soll noch eingehoben werden)
- Bauausschuss sollte Vorort die tatsächlich genützte Fläche erheben und bei Notwendigkeit die ihm zustehende Pachtfläche abgrenzen

  GR.Zangerl M. regt noch an, dass die Pachtflächen etwas in einem saubereren Zustand sein könnten.

  Vzbgm.Reich Viktor lässt zu diesem TO abstimmen.

  Der Gemeinderat beschließt einstimmig den bestehenden Pachtvertrag auf weitere 10 Jahre mit Option auf wieder eine weitere Verlängerung zu erstellen.

8. Beratung und Beschlussfassung zum Ansuchen der Schützengilde Strengen um finanzielle Unterstützung für den Ausbau Schießstand

Seitens der Schützengilde Strengen ist ein Ansuchen um eine finanzielle Unterstützung des Zubaues beim Schießstand eingegangen. Das Ansuchen wird dem GR. zur Kenntnis gebracht. Das Projekt ist lt. Ansuchen eine Bereicherung für die Gemeindebürger, sowie Besucher des Schießstandes und die zahlreichen Wallfahrer. Die prognostizierten Kosten belaufen sich auf ca. € 28.000,00. Die Schützengilde hat um weitere Förderrungen beim Land Tirol und beim ASVÖ-Sportstättenbau angesucht. Laut Auskunft von Oberschützenmeister kann die Gilde einen Beitrag von ca. € 20.0000,00 aufbringen.
Aufgrund, dass auch dieser TO zur Vorberatung im Gemeindevorstand besprochen wurde wird dem Gemeinderat folgender Vorschlag zur Kenntnis gebracht.
Spende von 50 fm Nutzholz am Stock und eine zusätzliche Spende von € 3.000,00 in bar als einmalige Unterstützung.
Es wird über diese Spendenform diskutiert und der GR. ist der Meinung, dass eventuell der Holzverkaufswert auch in Bar aus der Substanzkasse der GAG Strengen (€ 2.000,00) erledigt werden könnte. Dies sollte der Schützengilde zu freien Wahl überlassen werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diese Vorgangsweise so zu erledigen und den gewünschten Weg (bar oder Holzbezug) anzuordnen.

9. Beratung und Beschlussfassung Aussprache über eine finanzielle Unterstützung des Jugendclubs GO4 Fun Strengen

Der Bürgermeister berichtet, dass sich in Strengen ein Jugendclub mit dem Namen Go4Fun gegründet hat. Seitens des Jugendclubs ist ein Ansuchen um finanzielle Unterstützung eingegangen, dies wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.
GV.Juen Richard nimmt kurz dazu Stellung, dass es sich bei den in dem Ansuchen erwähnten Renovierungsarbeiten von den Mitgliedern des Clubs ca. € 180,00 aufgebracht wurden. Seitens GV.Zangerl R. wird angeregt, der Club sollte sich als offizieller Verein anmelden, dann wäre eine Aufnahme in die Vereinsförderung der Gemeinde möglich. Das wurde bereits durch

den Bürgermeister bei den Verantwortlichen des Clubs in dieser Form angesprochen, eine Vereinseintragung ist derzeit allerdings laut Auskunft nicht beabsichtigt.

Der Gemeinderat beschließt nach eingehender Beratung eine einmalige Spende von € 200,00 zur Abgeltung der geleisteten Arbeiten anzuweisen. Des weiteren ist abzuklären was ein dringend notwendiger Tischfußballtisch kosten würde. Über diese Anschaffung kann bei Vorliegen eines Angebots der GR. beraten.

10.Beratung und Beschlussfassung zur Vorplatzgestaltung beim Kindergarten Strengen

Der Bürgermeister berichtet, dass sich der Ausschuß für Bildung – Kultur – Soziales unter Obmann Neuhauser Gernot, sich darum angenommen hat hier ein Konzept zu erarbeiten und zu erstellen, wie die zukünftige Vorplatzgestaltung erfolgen könnte. In Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung wurde die Gestaltung besprochen und dementsprechend dafür Angebote dazu eingeholt. Das neue Kindergartenlogo bzw. die Kenntlichmachung am KG ist darin auch enthalten
Obm.GR. Neuhauser Gernot bringt dem Gemeinderat die eingeholten Angebote bzw. die geplanten Maßnahmen zur zukünftigen Gestaltung zur Kenntnis. Die vorläufigen Kosten für diese Gestaltung würden sich bei ca. € 7.500,00 incl .Mwst. belaufen.
Des weiteren ist man der Meinung, dass die alten Bäume, sei es aus Sicherheitstechnische Maßnahme, sowie zur etwas schöneren Ansicht unseres Kindergartens entfernt und danach mit der Gestaltung laut Angebote begonnen und erledigt werden sollte.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig diese Gestaltung im Ausmaß von ca. € 7.500,00 so zu veranlassen.

11.Beratung und Beschlussfassung zum Ansuchen Senn Gerhard

Der Bürgermeister bringt ein Ansuchen, betreffend der Errichtung eines Lagerschuppens und Werkstatt auf der Gp.407/1, im Bereich westlich der Kohlbachbrücke (Steigsiedlung) zur Kenntnis. Das geplante Vorhaben wurde auch bereits vom GV.besprochen. Der Bürgermeister erklärt dem Gemeinderat, dass diese Fläche laut ÖROK als ökologische Freihaltefläche aufscheint und aus diesem Grund eine derartige Bebauung aus momentaner Sicht nicht möglich sein wird. Dies sollte so Herrn Senn Gerhard mitgeteilt werden.
Es wäre höchste Zeit seitens der Gemeinde sich um eventuelle Standorte für solche Baulichkeiten zu kümmern, da laufend Anfragen für solche Gebäude bei der Gemeinde eingehen. Vorschlag wäre, dass sich der örtliche Bauausschuss damit befasst und eventuell mögliche Plätze Vorort anschaut.

Der Gemeinderat ist einstimmig der Meinung das eingebrachte Ansuchen abzuweisen und dies Herrn Senn G. mitzuteilen.

12.Personalangelegenheiten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig für die Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt die Öffentlichkeit auszuschließen.
Die Niederschrift zu dieser Angelegenheit erfolgt in einem eigens geführten Heft.

13.Anfragen, Anträge, Allfälliges

- GRin.Seifert Kathrin erkundigt sich, betreffend der zukünftigen Benützung des neuen Turnsaales und dafür vorgesehenen Kosten dafür. (Turnerfrauen möchten jetzt wieder in Strengen turnen)

- Bgm.Sieß bringt noch zur Kenntnis, dass bezüglich einer Nachnutzung des alten Musiksaales einige Vereine angefragt haben diesen dafür zu nutzen. GR. sollte sich überlegen an welchen Verein die Vergabe eventuell vorstellbar wäre.

- Bgm.Sieß regt auch noch an, betreffend der Reinigung des neuen Turnsaales nach Vereinsnutzung wie dies erfolgen könnte.

- GR.Neuhauser Gernot hat sich über die Gemeinde, bezüglich Internetzugang und Nutzung in der Volksschule Auskunft über bestehende Verträge interessiert.
  Laut erster Durchsicht sind wir nicht mehr am aktuellen Stand. Er wird sich im Auftrag der Gemeinde um aktuelle Verträge usw. kümmern. In diesem Zusammenhang sollte auch gewährleistet sein, dass auch die Musikkapelle die Mitnutzung dieses Anschlusses zu diversen notwendigen Erledigungen tätigen kann.

- Es wird noch nachgefragt ob die Vermurungen aufgrund der Unwetter 2015 im Bereich der Straße zu Mair Renate u. Kruselburger Manuela aufgeräumt wurden.

- GR. Zangerl R. erkundigt sich ob die baulichen Tätigkeiten im Bereich der Gemeindestraße bei Spiss Josef Balzerlen bescheidmäßig erledigt bzw. berichtet wurden. Seiner Meinung nach kann dies so nicht in Ordnung sein. Dies hat der Bürgermeister als oberste Baubehörde zu überprüfen und zu kontrollieren.

- Im Bereich Weg zu Mattle Ingomar, Klaus 59 ist die Straßenlampe schon über längere Zeit außer Betrieb. Dies sollte vielleicht auch demnächst mal erledigt und wieder instand gesetzt werden.

f.d.P.Senn Martin